



Mitschrift der Beratung vom 11.06.2018 AG „Barrierefreie Stadt“

Tagesordnung

1. Sitzungseröffnung
2. Abstimmung der Tagesordnung
3. Informationen der Verwaltung
4. Informationen und Fragen der Mitglieder
5. Bestätigung der Mitschrift vom 14.05.2018
6. Sonstiges

Zu TOP 3

Frau Kindt stellt die 3 Varianten des Entwurfes von Bebauungsplan Nr. 114 – der UHGW vor.

Stellungnahme der AG

Von den vorliegenden Varianten empfehlen wir die Umsetzung der Variante 2. Aus unserer Sicht sind nur in dieser Variante ausreichend Parkflächen eingeordnet und eine freie Sportfläche vorhanden. Allerdings verstehen wir nicht, dass dann die Schule und die Sporthalle bedeutend kleiner gebaut werden sollen als in Variante 3.

Anregung/ Fragestellung: Die Teilgebiete A und B haben in etwa die gleiche Größe. Kann nicht die Planung für das Teilgebiet B aus der Variante 3 in das Teilgebiet A der Variante 2 übernommen werden?

Frau Kindt berichtet:

Der Eigenbetrieb „Hansekinder“ hat die Planung für den Ersatzneubau der Kita „Samuil Marschak“ eingereicht. Neben einem barrierefreien Eingang ist im Foyer hat eine Behindertentoilette geplant. Ebenso wird die Kita über einen Aufzug verfügen. Alle Türen werden die Breite 101 cm haben.

Frau Heinrich, Vorsitzende der Orteilvertretung Riems hat um eine Zusammenarbeit mit der AG gebeten. Festgelegt wird anzufragen, ob nicht wieder ein Mitglied der OTV oder ein berufener Bürger in der AG mitarbeiten kann. Da unsere Mitglieder alle ehrenamtlich arbeiten, ist es schwierig zu Ihnen zu kommen.

Desweiteren stellte Frau Kindt eine Planung zum Straßenbau Wiesenweg/ Brooker Weg im OT Riems vor.

Zur Planung ergaben sich Fragen, die unbedingt bei der weiteren Planung berücksichtigt werden müssen. Wie soll der Fußgänger- und Radverkehr gehandhabt

werden? Gibt es Ausweichstellen bei Gegenverkehr? Wo bleibt der Rollstuhlfahrer? Wird es ein verkehrsberuhigender Bereich?
Frau Kindt wird die an Herrn Madsack weitergeben.

Verwaltungsrichtlinie zur Angemessenheit von Kosten der Unterkunft und Heizung gemäß § 22 SGB II und § 35 SGB XII des Landkreises Vorpommern-Greifswald vom 19.12.2017

Frau Kindt informiert, dass sich Anfragen zur Richtlinie von Bürgern häufen, die einen Rollstuhl nutzen müssen. Sie benötigen eine größere Wohnfläche, um in der Wohnung mobil zu sein. (Wendekreis im Bad, in der Küche und dem Schlafzimmer) Sozialarbeiter berichten, dass es aus ihrer Sicht keine Einzelfallprüfungen im Jobcenter gibt.

Leider ist in der jetzt gültigen Fassung nicht der Mehrbedarf eindeutig geregelt. Frau Kindt wird beauftragt, sich u.a. mit dem Kreisbehindertenbeirat, den Sozialverbänden, dem Behindertenforum, der Caritas und der AG „Bezahlbarer Wohnraum“ zu verständigen, um zu erreichen, dass bei der Prüfung der Richtlinie auf Aktualität eine konkrete Festlegung zum Überschreiten der Mietgrenzen getroffen werden. Außerdem soll sie die Stellungnahme der AG für den Kreistag vorbereiten.

Zu TOP 4

Herr Jochens berichtet von der OTV-Sitzung Friedrichshagen. Die Bürger möchten einen Spielplatz in ihrem Ortsteil. Beide zur Verfügung stehenden öffentlichen Flächen werden von der OTV bzw. den Bürgern abgelehnt.

Der Caravan-Platz in Eldena ist wieder geöffnet.

Ausgehend von der Beratung am 14.05.2018 regt Herr Mädels ein Gespräch mit dem Pflegevorstand des Klinikums an. Frau Baller möchte ebenfalls daran teilnehmen. Frau Kindt wird beauftragt einen Termin zu vereinbaren.

Herr Gloger hat gemeinsam mit Frau Baller und Frau Pannwitz eine Begehung in der Langen Straße gemacht. Sie haben Geschäfte fotografiert, bei denen sich mit wenig Aufwand ein barrierefreier Zugang herstellen lässt. Frau Kindt wird beauftragt mit der Bitte um Herstellung eines mobilen barrierefreien Eingangs Kontakt aufzunehmen. Siehe Anlage 1 (PDF)

Weiterhin bittet er um die Information zu Gestaltungssatzungen der UHGW.

TOP 5

Die Mitschrift vom 14.05.2018 wird einstimmig bestätigt.

F.d.R.

Monika Kindt